

Mein Freund der Content Server, mehr als nur eine Dateiablage!

Christoph Münch
Virtual7
D-76185 Karlsruhe

Keywords:

WebCenter Content, Web Content Management, Konvertierung, Dokumentenverwaltung, Content Categorizer, Batch Loader, Dynamic Converter, Metadaten, Filesystem, Berechtigung

Einleitung:

Wird von WebCenter gesprochen stellt man häufig fest, dass WebCenter Portal gemeint ist. Wird dann im Zusammenhang mit dem Portal auch über die Verwaltung von Dateien nachgedacht, kommt WebCenter Content zum Einsatz. Meist handelt es sich dabei aber nur um eine reine Dateiablage. Das Produkt WebCenter Content ist aber viel mehr als nur ein Filestore.

Leider habe ich in der Vergangenheit sehr häufig festgestellt, dass vielen das Produkt WebCenter Content vollkommen fremd ist. In der Tat sieht es auf den ersten Blick aus wie eine Art Filesystem. Man kann alle Arten von Dokumenten ablegen, diese mit Berechtigungen versehen und in einer Baumstruktur mit Ordnern, Unterordner usw. darstellen.

Daher ist es berechtigt, das System auf den ersten Blick mit einem Filesystem gleich zu setzen.

Also doch ein Filesystem?

Um die Antwort vorweg zu nehmen, nein es handelt sich nicht um ein Filesystem. Es wurde und wird zwar sehr viel getan, damit sich die Benutzer leicht zurechtfinden und mit dem Content Server arbeiten können, aber es ist nur die Darstellung des Inhalts, die im Auge des WebCenter Content Neulings wie ein Filesystem wirkt. Diese ist aber, wie es oft so schön beschrieben wird, nur die Spitze des Eisbergs.

Die großen Stärken des Systems stecken aber vielmehr im Inneren. Der Content Server bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, den Dokumentenfluß zu automatisieren und jedes einzelne Dokument basierend auf speziellen Vorschriften zu verarbeiten. Diese Vorschriften werden grundsätzlich anhand der einem Dokument zugewiesenen Metadaten zugeordnet.

Ich werde im Rahmen meines Vortrags auf einige dieser Verarbeitungsmöglichkeiten eingehen und Ihnen eventuell eine ganz neue Seite des Content Servers präsentieren.

Im Folgenden möchte ich einige der Funktionen, die ich während des Vortrags in einer Demo präsentieren werde, kurz vorstellen.

Weiterhin werde ich die Möglichkeiten der beiden aktuell zur Verfügung stehenden Benutzeroberflächen gegenüberstellen. Die etablierte Web UI, sowie die modernere ADF UI.

Desktop Integration Suite

Bei der Desktop Integration Suite (DIS) handelt es sich um eine vollkommene Einbindung des Content Servers in Microsoft Windows und im Speziellen in die Office Produkte.

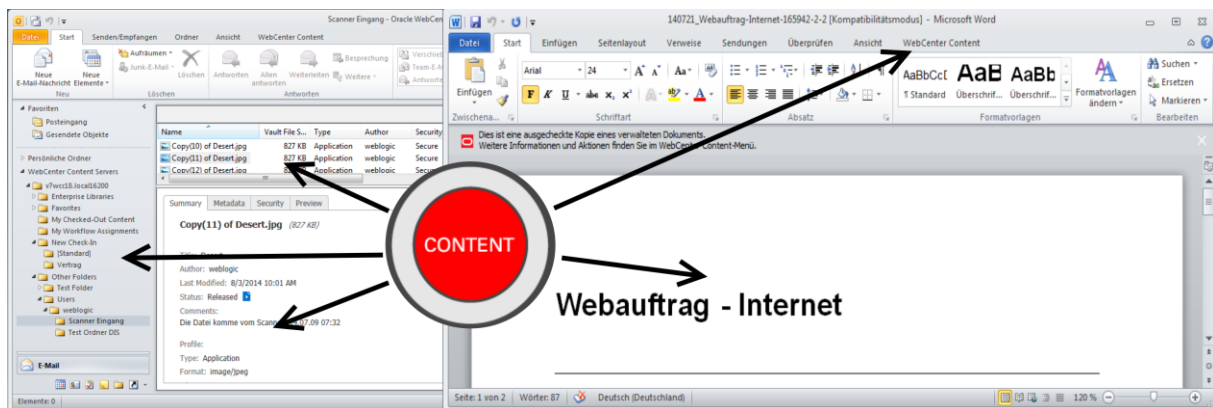


Abbildung 1: Desktop Integration Suite

Die Integration bietet direkt die Möglichkeit aus der Office Welt mit dem Content Server zu arbeiten. Sie können damit Dokumente z.B. aus Word öffnen und bearbeiten. Wenn Sie Ihre Arbeit abgeschlossen haben, speichern Sie das Worddokument wieder direkt im System.

Nach dem Abspeichern, dem Einchecken, verarbeitet das System das Dokument nach den eingestellten Vorgaben.

Content Categorizer

Mit Hilfe dieses Tools, eine Funktion die der Content Server schon seit Jahren mitbringt, lassen sich Dokumente beim Einchecken anhand von Regeln automatisch kategorisieren.

Jedes Contentobjekt besteht immer aus dem Objekt und einer vordefinierten Auswahl von Metadaten. Diese Metadaten können unter anderem manuell oder anhand von ausgewählten Metadatenabhängigkeiten automatisiert vergeben werden.

Diese Arten von Metadatenvergabe basiert aber immer auf einer Auswahl durch den Benutzer. Es setzt voraus, dass der Bearbeiter weiß, um was für ein Dokument es sich handelt und welchen inhaltlichen Bezug es hat.

Mit Hilfe des Content Categorizers ist es zusätzlich möglich, Metadaten basierend auf dem Inhalt des Dokuments zu vergeben. Dazu können Regeln erstellt werden, um z.B. anhand der Häufigkeit eines vorkommenden Wortes eine Kategorie festzulegen. Weiterhin wäre es möglich, ein bestimmtes Textmuster zu suchen und den danach folgenden Text als Metadatenwert zu verwenden. Ein Anwendungsbeispiel hierfür wäre z.B. nach dem Text „Langtitel“ zu suchen und den dann folgenden Inhalt in das Metadatum Titel zu übernehmen.

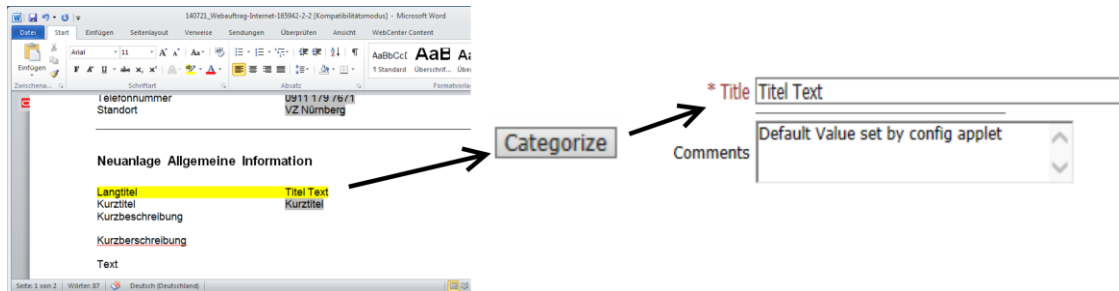


Abbildung 2: Content Categorizer

Des Weiteren lassen sich mit dem Categorizer auch Defaultwerte für Metadaten vergeben, um eventuell ein Dokument, welches zwar zu einem Regelsatz gehört, aber keinen passenden Wert hat, mit einem vorbelegten Wert zu versehen. Hier wäre, bezogen auf das vorherige Beispiel die Vergabe eines Kommentars denkbar, um im weiteren Dokumentenfluß diesen gesondert zu behandeln.

Batch Loader

Hierbei handelt es sich um ein Werkzeug, mit dessen Hilfe der Content Server Verzeichnisstrukturen durchsuchen und alle gefundenen Dokumente automatisch in den Content Server übertragen kann.

Dabei ist es möglich, unter anderem die Verzeichnis- und Unterverzeichnisnamen, sowie die Dateinamen zur Vergabe von Metadaten zu verwenden.

Hiermit bietet sich eine einfache Schnittstelle, um eine Vielzahl von Dokumenten automatisiert im Content Server abzulegen und für die weitere Verarbeitung vorzubereiten.

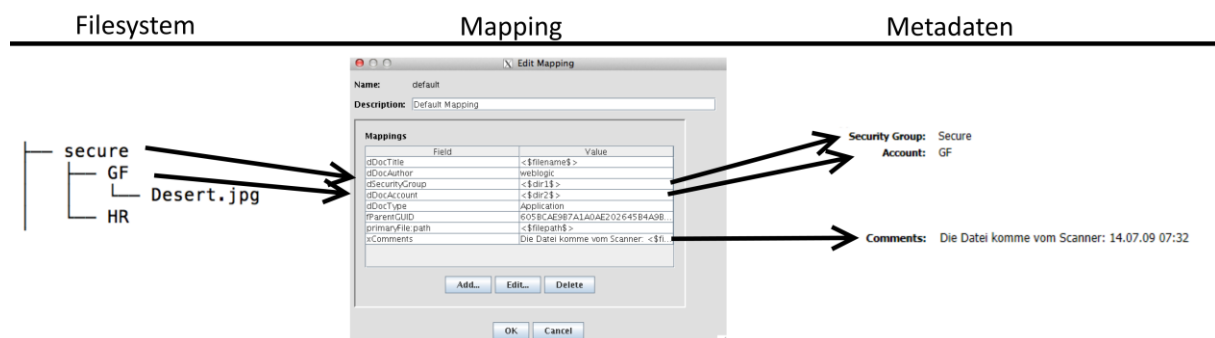


Abbildung 3: Batchloader

Ein einfacher Anwendungsfall wäre z. B. die Anbindung eines Scanners. Um es zu ermöglichen, gescannte Dokumente eines Benutzers automatisiert im System abzulegen, benötigt es keine aufwändige Programmierung. Es genügt vielmehr, einen Ordner in einem gemeinsamen Filesystem dem entsprechenden Scanner bekannt zu machen. Der Content Server kann dann mittels des Batch Loaders diese Verzeichnisstruktur durchsuchen und den Inhalt im System ablegen.

Dynamic Converter

Unter zu Hilfenahme dieses Tools aus WebCenter Content können eine Vielzahl von eingetragenen Dateiformaten in z.B. html konvertiert werden. Hierzu werden, ähnlich wie beim Content Categorizer zuvor beschrieben, basierend auf den Metadaten eines Dokuments spezielle Regeln definiert, die dem Converter mitteilen, wie das Ausgabedokument auszusehen hat.

Es lassen sich so, aus einfachen Word Dokumenten mit einer fest definierten Überschriftenstruktur verschachtelte Webseiten erzeugen. Weiterhin kann man unter anderem eine Word Formatvorlage verwenden und basierend auf den Formaten bestimmtes html generieren.

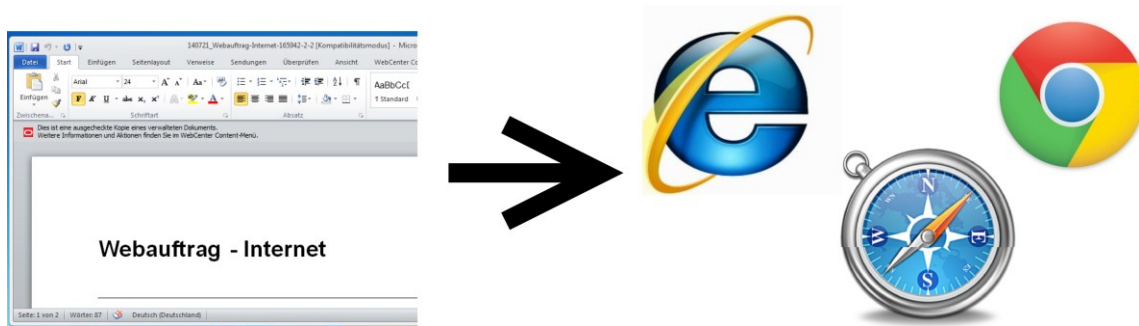


Abbildung 4: Dynamic Converter

So wäre es z.B. einem/er einfachen Verwaltungsmitarbeiter /in möglich, mittels eines Word Dokuments eine Webpräsentation zu pflegen, ohne dass die Person mit einem Web Content Management System oder sogar html in Berührung kommt.

Fazit

Es handelt sich bei den gezeigten Tools nur um eine Auswahl der Möglichkeiten, die WebCenter Content mitbringt und die zeigen, dass der Contentserver mehr ist als ein Filesystem.

Für den gesamte Dokumentenfuß bietet das System viel Möglichkeiten mit den Dokumenten in den unterschiedlichsten Formaten zu interagieren und diese zu Weiterverarbeitung bereit zu stellen.

WebCenter Content ergänzt somit hervorragend die WebCenter Familie und stellt für den gesamten Middleware Stack eine Datenbasis zur Verfügung.

Contact address:

Christoph Münch

Virtual7 GmbH

Zeppelinstr. 2

D-76185 Karlsruhe

Phone: +49(0)721-6190170

Fax: +49(0)721-61901729

Email: muench@virtual7.de

Internet: <http://www.virtual7.de>